

ELENA – Experiential Learning and Education for Nature Awareness

ANL leitet transeuropäisches Projekt zwischen Deutschland, Ungarn, Rumänien und Georgien

Was ist ELENA?

ELENA ist ein transeuropäisches Verbundprojekt von Partnern aus Deutschland, Ungarn, Rumänien und Georgien mit dem Ziel das Naturbewusstsein und die Verantwortung für die Natur zu fördern. Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) leitet das Projekt.

Die fachlichen und pädagogischen Ansätze wurden bereits in dem höchst erfolgreichen bayerischen Modellprojekt `Tiere Live´ in der Praxis erprobt: Hierbei werden lebende Tiere im Unterricht eingesetzt und durch Schüler eigenverantwortlich mitbetreut. Ziel ist es diese Erfahrungen in unseren europäischen Nachbarländern zur Anwendung zu bringen, sie weiterzuentwickeln und Tiere live international zu fördern.

ELENA Statistik

- Projekt-Budget: zirka 400.000 Euro, gefördert durch die Europäische Union im Lifelong Learning Programme LLP, COMENIUS
- 11 Partnerorganisationen aus vier Ländern
- Zirka 70 beteiligte Wissenschaftler und Praktiker
- Ziel ist die Ausbildung von 1.200 Lehrern in Tiere Live über Multiplikatoren
- Laufzeit: November 2013 bis Oktober 2016

Die Herausforderung

Wie kann Verantwortung für Natur nachhaltig gelehrt werden? Wie können Lebenserfahrungen im Unterricht vermittelt werden? Und wie kann eine erfolgreiche Übernahme von Verantwortung im Verlauf eines Menschenlebens gemessen werden? Diesen schwierigen Forschungsfragen stellt sich das Forschungsprojekt ELENA– Experiential Learning and Education for Nature Awareness: Erfahrungslernen und Bildung zur Förderung des Naturbewusstseins.



Begeisterung kennt keine Altersgrenze. Brigitte Sturm zeigt Tiere live beim ELENA Auftakt – hier den Igel Hedgy (Foto: W. Adelman, ANL)

Bayern liefert das Know-how: Methoden aus `Tiere live`

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) hat als Leadpartner die Führung des Projektes übernommen und liefert die fachlich-pädagogische Basis - aus über zehn Jahren Erfahrungen mit „Tiere live“: Lebende Tiere werden in den Schulunterricht integriert und durch die Schüler selbst betreut.

Ob Amphibien, Schnecken, Schmetterlinge, Igel oder neuerdings auch Hühner sollen die Schüler im direkten Kontakt mit den lebendigen Tieren Begeisterung erleben, aber auch Vorbehalte überwinden und schließlich Verantwortung für ihre Schützlinge übernehmen. Angeleitet durch den Begleitordner zu „Tiere live“ mit über 15 Tierkapitel und über 70 detailliert beschriebenen Einzelaktionen, steht den Lehrenden eine umfangreiche Basis für die konkrete Umsetzung zur Verfügung.



Gemeinsam mit den Schülern begeistern sich auch die Staatsminister Dr. Markus Söder (Gesundheit und Umwelt) und Dr. Ludwig Spänle (Unterricht und Kultus) an Tiere live (Foto: P. Sturm, ANL)

Das Projekt Tiere live war ein zentraler Beitrag Bayerns zum Biodiversitätsjahr 2010 und wurde gemeinsam durch das damalige Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

Das Ziel: Tiere live goes Europe – and beyond.

Ziel ist es die Erfahrungen in unseren europäischen Nachbarländern Ungarn, Rumänien und Georgien zur Anwendung zu bringen und weiterzuentwickeln. Die praktischen Anwendungen werden wissenschaftlich begleitet, um Erfolge und mögliche Herausforderungen zu analysieren. Im transeuropäischen Vergleich wird Tiere live auf „Herz und Nieren“ geprüft, neue länderspezifische Tierkapitel geschrieben und angewandt. Wissenschaft und Praxis sind hier auf das Engste verwoben.

Europa lebt

Während der europäische Gedanke durch Finanzkrisen scheinbar gelitten hat, zeigt ELENA das Europa lebt und weiter zusammenwächst: Wissenschaftler, Praktiker und Lehrer von Bildungseinrichtungen aus Deutschland, Ungarn, Rumänien und Georgien arbeiten Hand in Hand im transeuropäischen Verbundprojekt, gefördert durch die Europäische Union im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen/Comenius.



ELENA- Auftakttreffen: Teilnehmer aus vier Nationen beraten über den Start von ELENA
(Foto: W. Adelman, ANL)


Die Partner

Die Partner sind renommierte Forschungseinrichtungen, Schulen und Lehrerfortbildungszentren. Für Ungarn beteiligt sich die Universität von Szeged und die Rogers Foundation Budapest. In Rumänien wirken die Universität von Sibiu, die Gemeindeschule (Inspecturatul Scolar Judetean) und das Gymnasium N21 - beide aus Sibiu - mit. In Georgien sind die Organisation Bird Conservation Georgia und das nationale Lehrerfortbildungszentrum aus Tiflis beteiligt. Deutschland wird vertreten durch die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), die Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen und durch das Rottmayr Gymnasium Laufen.

Auftakttreffen im Dezember 2013 in Laufen

ELENA ist gestartet. 26 Vertreter trafen sich in Laufen, um das umfangreiche Projektprogramm abzusprechen. Offiziell eröffnet wurde das Treffen durch einen besonderen Stargast: Igel Hedgy. Mittels Hedgy (von engl. Hedgehog) konnte die Tiere live-Praxis direkt vorgeführt werden: Die Begeisterung kennt keine Altersgrenze. Lebende Tiere sind ein Herzensöffner und allen Beteiligten war eines klar: Diese Begeisterung ist der Schlüssel zum Erfolg - auch für ELENA.

Projektverantwortlich

 Bayerische Akademie für Naturschutz und
Landschaftspflege (ANL)

Projektmanagement: Dr. Christian Stettmer, Katalin Czippán
und Dr. Wolfram Adelman

Nähere Auskünfte über Dr. Wolfram Adelman, +49 8682
8963-55; wolfram.adelmann@anl.bayern.de



Das Projektmanagement von ELENA übernehmen
Katalin Czippán, Christian Stettmer und Wolfram
Adelman (Foto: P. Sturm, ANL)